

Liebe Neustädterinnen und Neustädter,
liebe Anwesende von nah und fern,

als Frauenverein stehen wir heute hier, um die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz in unseren Familien, in unserem Verein und in unserer Gesellschaft hervorzuheben.

In einer Welt, die zunehmend von Vielfalt geprägt ist, erkennen wir die Notwendigkeit, die verschiedenen Hintergründe, aus denen wir stammen, zu feiern und zu respektieren.

Unser Verein steht fest für Demokratie und Toleranz.

In unserer Vielfalt liegt unsere Stärke. Jedes Mitglied in unserem Verein bringt seine eigenen, einzigartigen Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten mit, die uns bereichern und uns helfen, gemeinsam mehr zu erreichen. Wir ermutigen jeden hier, stolz auf seine Herkunft zu sein und sind sehr dankbar für das respektvolle Miteinander in unserem Verein.

Denn wir sind in unserer Rolle als Eltern, Trainer und gleichermaßen als Vorbild dazu verpflichtet, unsere Kinder so zu erziehen, dass sie jeden Menschen so annehmen, wie er ist.

Denn Demokratie fängt bereits Zuhause, im Kindergarten, in der Schule oder im Verein an. Diskriminierung ist auch bei uns ein Tabuthema.

Es darf nie wieder zugelassen werden, dass Menschen aufgrund ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihres körperlichen oder geistigen Handicaps, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Neigung oder Lebensweise ausgegrenzt, beleidigt, verfolgt oder bedroht werden.

Durch das einprägende Erleben unserer Großeltern und Urgroßeltern und deren weitergegebene Lebenserfahrung wissen wir doch alle, wie schnell diese Grenze überschritten werden kann.

Unsere Rote Garde setzte bereits während der Faschingskampagne zusammen mit der Roßdorfer Tanzgruppe „Klatschweiber“, klare Statements mit „Wir lieben es bunt, denn niemand will braunes Konfetti“ und „Lieb doch, wen du willst!“.

Es erfüllt uns mit Stolz und Zuversicht, diese selbstbewussten, jungen Menschen zu sehen, die mit Mut, Stärke, eigener Meinung und ganz viel Rückgrat, die Grundwerte unserer Demokratie verteidigen.

Und genau dafür müssen wir uns immer wieder einsetzen, für eine Welt, in der unsere Kinder und Enkel aufrecht und ohne Angst ihre freie Meinung äußern können.

Denn wenn das nicht mehr gegeben ist, werden Kungebungen wie diese, friedliche Demonstrationen jeglicher Art und Meinungsfreiheit der Vergangenheit angehören.

Mit einem Zitat von Dalai Lama möchten wir unseren Beitrag gerne abschließen:

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und der Vielfaltigkeit des Lebens.“

In diesem Sinne danken wir Allen für Ihre Unterstützung und sagen:

Nie wieder ist jetzt!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.